

ZUKUNFT schenken!

Zukunft schenken! Jean-Dominique Risch

Zehnter Stiftungsbrief Dezember 2015

Liebe Freunde der Stiftung „Zukunft schenken!“,
liebe Partner und Förderer unserer Arbeit,
sehr geehrte Damen und Herren,

zum ersten Mal seit der Stiftungsgründung mussten wir in diesem Jahr erleben, dass sich die Stiftung nicht in derselben Weise positiv entwickeln durfte, wie wir dies bisher gewohnt waren. Wir sehen, dass sich die Menschen derzeit vor allem auf die Hilfe für Flüchtlinge konzentrieren und so hatten wir seit Jahresbeginn zunächst einen sehr spürbaren Rückgang der Zuwendungen zu verzeichnen.

Gleichwohl freuen wir uns über die Solidarität und große Hilfsbereitschaft der Menschen in unserem Land mit den Menschen, die im wahrsten Sinne des Wortes vor Kopfabschneidern fliehen und um das nackte Überleben rennen, während unsere Stiftung Menschen doch „nur“ zu einem besseren Leben verhelfen möchte. Auch wenn wir den Rückgang an Spenden und Zustiftungen zunächst bedauern, wir wissen um die existenzielle Not der meisten der Flüchtlinge und denken, dass wir hier – nicht zuletzt auch aus dem uns eigenen christlichen Selbstverständnis heraus – einen Schritt zurück in die zweite Reihe treten müssen und dies auch verkraften können.

Trotz der Einbußen bei den Spenden ist es uns möglich gewesen, über das Jahr engagierte Stiftungsarbeit zu gestalten und bewährte Förderangebote fortzuführen. Schwieriger war es zunächst, das Vermögen der Stiftung weiter aufzubauen – sie wissen, dass ich hier einen Schwerpunkt meiner persönlichen Arbeit gesetzt habe. So suche ich stets nach neuen Möglichkeiten oder Wegen, die wir als Stiftung beschreiten können, um Zustiftungen einzuwerben. Gerade die

zahlreichen Veranstaltungen der deutschen Stiftungswelt sind da nützlich, um mit Stiftern und Stiftungsvertretern persönlich ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.



Hessischer Stiftungstag 2015 in Wiesbaden,

So sind die Teilnahme den Stiftungstagen, die uns die Unternehmensgruppe Garreis und die Naspas auch in diesem Jahr wieder ermöglicht haben und eine Anzahl von Vortragsveranstaltungen, zu denen ich nach Frankfurt eingeladen wurde, sehr hilfreich für unsere Stiftungsarbeit gewesen. Hierbei interessiere ich mich neben Themen zu rechtlichen Fragen vor allem auch für Veranstaltungen zum Thema Fundraising – hier im Speziellen das Werben um Zustiftungen. Denn gemeinhin gilt das Einwerben von Zustiftungen als ganz besonders hartes Brot. Tatsächlich erlebe ich immer wieder, dass den Menschen der Unterschied zwischen einer „Zustiftung“ und einer „Spende“ entweder nicht bekannt ist oder sie sich schließlich eben doch lieber für eine Spende entscheiden, die ganz unmittelbar wirkt und ihr Ziel 1:1 erreicht. Es ist sehr schwierig, den Blick der Menschen auf ein Ziel zu richten oder sie gar für etwas zu begeistern, das für sie nicht unmittelbar greif- und erlebbar ist. So bin ich sehr dankbar, dass uns nach einer langen Durststrecke in den vergangenen Wochen dann doch einige sehr großzügige Zustiftungen erreicht haben und wir in wenigen Tagen eine weitere große Wegmarke der Stiftung erreichen werden. Das Stiftungsvermögen wird noch vor Weihnachten 200.000 Euro betragen und wir dürfen erwarten, das Jahr mit einem Betrag abzuschließen, der sogar deutlich darüber liegt.

Stiftung Zukunft schenken!
Jean-Dominique Risch
Tokajer Straße 25
65375 Oestrich-Winkel

ZUKUNFT
schenken!

06723-87278
0151-24187279
stiftung@zukunftschenden.de
www.zukunftschenden.de

Stellvertretend für alle Förderer der Stiftung möchte ich mich an dieser Stelle und allen voran ganz persönlich einmal mehr bei der Studentenschaft der European-Business-School in Oestrich-Winkel, sowie der Wachendorff Elektronik GmbH in Geisenheim und schließlich auch bei „unseren beiden so rührigen Förderern aus Rüdesheim“ bedanken.

Allen Förderer aber möchte ich sagen, „ich bin sehr froh und dankbar für Ihre Unterstützung. Sie alle haben Anteil daran, wenn die Stiftung „Zukunft schenken!“ zwar oft nur im Kleinen hilft, aber damit sehr große Freude und manches Mal sogar Glück auslösen kann.“

DANKESCHÖN!



Der EBS Bachelor Studienjahrgang 2012/2015 verabschiedete sich aus dem Rheingau mit einer Zustiftung, die mir wahrlich den Atem genommen und die Sprache verschlagen hat.

Im letzten Stiftungsbrief hatte ich bereits angekündigt, dass sich die Arbeit der Stiftung bei einigen Förderangeboten verändern wird:

Nach vier Jahren ist im Sommer unser Förderangebot „Schulsozialarbeit“ an der Reformschule Rheingau in Oestrich ausgelaufen. Hintergrund sind die Umsetzung des Schulentwicklungsplans im Rheingau und die damit einhergehenden Veränderungen bei den an uns gerichteten Bedarfen. Das Förderangebot für jugendliche Asylbewerber, die bisher in Oestrich an der Reformschule Rheingau in sogenannten „Intensivklassen“ betreut wurden, wird nach dem Umzug der Klassen an die

Hildegardisschule nach Rüdesheim nunmehr dort fortgesetzt. Die Stiftung stellt hier für integrative Maßnahmen Fördermittel in Höhe von 1.000 € zur Verfügung, die von den beiden begleitenden Lehrerinnen bzw. der Schule unbürokratisch abgerufen werden können. Außerdem führt die Stiftung das ergänzende pädagogische Angebot für Kinder an der Rabanus-Maurus-Schule in Winkel nach dem Umzug der Schule nach Oestrich und nach ihrer Umbenennung in „Pfungstbachschule“ in derselben Weise fort. Das Angebot wird zukünftig durch eine Spende der Unternehmensgruppe Garreis vollständig finanziert sein.

Zu Beginn dieses Stiftungsbriefes hatte ich das hervorragende gesellschaftliche Engagement zugunsten von Flüchtlingen angesprochen. Selbstverständlich ist auch hier die Stiftung aktiv und fördert Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien, die bei uns Aufnahme und Schutz gewährt bekommen. Mit Blick auf unsere Ressourcen haben wir uns dabei entschlossen, vor allem Maßnahmen zu unterstützen, die der Sprachförderungen und einer guten Integration dieser jungen Menschen hilfreich sind. Hierzu haben im vergangenen Jahr u.a. die John-Sutton-Schule in Kiedrich und das Mehrgenerationenhaus in Winkel Fördermittel der Stiftung erhalten.



Fördermittel erhielt außerdem die Beratungsstelle von donum vitae in Wiesbaden zur Verwendung für jugendliche Mütter im Rheingau, die sich in einer Notsituation befinden. Die Fördermittel überreichte mein „Praktikant“ und Sohn Linus-Johannes im Rahmen des bundesweiten „Jungen Zukunftstages 2015“.

Stiftung Zukunft schenken!
Jean-Dominique Risch
Tokajer Straße 25
65375 Oestrich-Winkel

ZUKUNFT
schenken!

06723-87278
0151-24187279
stiftung@zukunftschenden.de
www.zukunftschenden.de

Und nach wie vor setzen wir vor allem auch auf sehr persönliches Engagement. In Zusammenarbeit mit den Studenten der European-Business-School und der AWO in Kiedrich begleiten wir im Rahmen von sog. „sozialen Patenschaften“ derzeit jugendliche Asylbewerber, um ihnen eine noch bessere Integration bei uns in Deutschland zu ermöglichen. Die Studenten werden hierbei von uns begleitet und erhalten die Möglichkeit zur einer Reflexion ihres Engagements.

Es sind neben den vielen kleinen Hilfen der Stiftung eben gerade oben genannte Förderangebote, mit denen wir nach außen wirken und die Menschen für unsere Arbeit und als Förderer gewinnen möchten. Mein Traum – mein Ziel – bleibt, eine vermögende Kinderhilfestiftung im Rheingau aufzubauen, die für sehr lange Zeit viel Gutes tun kann. Anspruch der Stiftung muss es dabei stets bleiben, dass Kindern und Jugendlichen aus der Stiftungsarbeit jeweils ein unmittelbarer und spürbarer Mehrwert entsteht. Daran wird sich die Stiftung heute und immer messen lassen müssen.

**Um hierfür brauche ich Sie.
Ich brauche Ihre Unterstützung.**

Nach wie vor bemühe ich mich - leider vergeblich - RichterInnen, StaatsanwältInnen etc. in Hessen oder Verantwortliche bei den hessischen Finanzbehörden zu gewinnen, die die Stiftung „Zukunft schenken!“ bei Bußgeldverfahren als Empfängerin berücksichtigen wollen, denn tatsächlich sind wir hierzu berechtigt. Auch bemühe ich mich, VermögensverwalterInnen oder Menschen, die in der Vermögensnachfolge beratend tätig sind, für unsere kleine Stiftung zu begeistern und als Förderer zu gewinnen.

Wir suchen Menschen, Unternehmen u.a., die unsere wertvolle Arbeit im Rheingau durch eine – sei es auch einmalige – großzügige Zustiftung fördern und Anteil am Aufbau dieser Kinderhilfestiftung haben möchten.

Gewiss könnte manche oder mancher von Ihnen der Stiftung mit ein, zwei, vielleicht drei Telefonaten oder einer Mail an die richtige Person, in der Sie die Stiftung zur Förderung empfehlen ... also mit ein paar Handgriffen ... sehr hilfreich sein. Manchmal sind die Dinge tatsächlich so einfach.

Ich möchte Sie ganz persönlich ansprechen und darum bitten, die Arbeit der Stiftung *proaktiv* zu unterstützen. Bitte empfehlen Sie die Stiftung zur Förderung durch eine ZUSTIFTUNG weiter. (In diesem Falle muss unbedingt das Wort Zustiftung als Verwendungszweck mit angegeben werden.)

Gerne wird sich der Vorstand Zeit nehmen, um mit interessierten Förderern persönlich ins Gespräch zu kommen. Wir sind dankbar, dass wir hierzu in der wineBANK in Hattenheim – im Weingut Balthasar Ress – zu Gast sein dürfen und einem solchen Gespräch auch einen angemessenen Rahmen geben können.

Diese Einladung zum Gespräch richtet sich selbstverständlich auch an jede/n von Ihnen. Sehr gerne informieren wir Sie in einem persönlichen Gespräch über unsere Arbeit und aktuelle Entwicklungen. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, um auch von Ihnen zu erfahren, wie Sie sich aktiv mit einbringen möchten.

Zusammen mit den Stiftungsvorständen Elvira Mehrlein und Tanja Risch wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

Ihr,
Jean-Dominique Risch

Zustiftungen & Spenden

Stiftung Zukunft schenken! Jean-Dominique Risch
Rheingauer Volksbank
IBAN: DE 6351 0915 0000 0005 6138

<p>Stiftung Zukunft schenken! Jean-Dominique Risch Tokajer Straße 25 65375 Oestrich-Winkel</p>		<p>06723-87278 0151-24187279 stiftung@zukunftschenden.de www.zukunftschenden.de</p>
--	---	---